

PFARRBLATT ZEISELMAUER



Pfarramtliche Nachricht

Nr. 1 – März 2026

<https://www.zeiselmauer.dsp.at/>

Liebe Pfarrgemeinde!

Nach einem kalten Winter kommt der Frühling und bringt jedes Jahr neues Leben in diese Welt hinein. Aber nicht nur das! Jedes Jahr feiern wir Ostern – das Fest der Auferstehung Jesu von den Toten.

In dieser Zeit scheue ich mich davor, Nachrichten zu lesen – so viel Leid, so viel Krieg, so viel Dummheit in dieser Welt. Es gibt auch so viel Schönes

und Gutes, aber davon berichten die Medien nicht oft: Es bringt nicht so viel Aufmerksamkeit und scheint doch, in Anbetracht des Leids so vieler Menschen in dieser Welt, nicht so wichtig zu sein.

Als Christ möchte ich aber anders leben! Jesus hat

Synodaler Weg

Der synodale Weg in unserem Pfarrverband schreitet voran. Es gab schon einige **Treffen in der Pfarre St. Andrä** mit den Gläubigen. Nun folgen die **Treffen in unserer Pfarre**.

27. März – 19:00 Uhr – Pfarrhof Zeiselmauer

24. April – 19:00 Uhr – Kapelle Muckendorf

5. Mai – 18:40 Uhr – Vereinshaus Wipfing

Was ich mir von diesen Treffen erwarte? Mir geht es eigentlich nur darum, euch zuzuhören und die **Möglichkeit** zu **einer Begegnung** zu bieten. **Eingeladen sind alle, denen unsere Pfarre wichtig ist.** Es gibt keinen Plan, aber wohl eine Absicht hinter diesen Treffen – ich möchte von den Gläubigen alles Mögliche erfahren, damit ich besser dienen kann.

Also freue ich mich auf jeden, der zu einem dieser Zusammenkünfte kommen mag. Ihr seid willkommen.

durch seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung von den Toten dem Tod den Garaus gemacht. Als erlöster Mensch bin ich nicht gezwungen, mich der Sünde und dem Bösen in dieser Welt auszuliefern.

Ich kann, wie Jesus, ein Zeichen werden – ein

Zeichen dafür, dass es einen Gott gibt, der in uns Menschen das Gute sieht und für uns da ist, wenn wir den Weg seines Sohnes einschlagen.

Was macht aber den Weg Jesu aus? Es ist vor allem ein Weg, den ich nicht alleine gehe. Es ist ein Weg, der mich herausfordert. Es ist ein Weg, der mich zum Leben in Fülle führt. Es ist ein Weg, der über den Tod hinausgeht. Es ist ein Weg, den ich gehen kann und will.

Euer Pfarrer *Darius Lebok*



Unsere Pfarrsekretärin stellt sich vor

Liebe Pfarrgemeinde!

Mein Name ist Brigitte Hasenauer. Ich bin 1967 in Wien geboren und in Klosterneuburg aufgewachsen. Aktuell wohne ich in Klosterneuburg-Weidling. Beruflich bezeichne ich mich als Allrounderin. Der Schwerpunkt meiner Tätigkeit lag bisher im Bereich Marketing/Werbung und Projektmanagement. Ergänzend dazu habe ich Aufgaben im Personalbereich, in der Organisation und auch im Sekretariat wahrgenommen

Ich habe gern mit Menschen zu tun, ebenso mag ich das Organisieren und die Arbeit mit Zahlen. All das bietet mir meine neue Aufgabe als Pfarrsekretärin. Vor allem aber macht mir meine neue Arbeit vom 1. Tag an sehr viel Freude.

Privat war ich immer mit meiner Arbeit verheiratet

und „meine Kinder“ sind mein Neffe und meine Nichten. Die Tochter von Freunden hat mir den Ehrentitel „Baba (Oma)“ verliehen.

Seit ein paar Jahren bin ich „auf den Hund gekommen“ und betreue regelmäßig die Hunde von Freunden.



Bild: Fotocredit
FotografieHoch2

Ich freue mich darauf, Sie/Euch persönlich kennenzulernen. Jede Woche donnerstags bin ich in der Pfarrkanzlei Zeiselmauer für Sie/Euch da.

Mit lieben Grüßen
Ihre/eure Pfarrsekretärin Brigitte

Alle Jahre wieder Kinderweihnacht in Zeiselmauer

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.“

Eine Zeile aus einem Lied, das vielen von uns seit Kindertagen so bekannt ist, dass wir über den tieferen Sinn gar nicht mehr nachdenken.

Jesus, das Christuskind, kommt zu uns, in unsere Familien und vor allem will es in unsere Herzen kommen.

Ähnlich wie mit der Liedzeile geht es uns vielleicht mit dem **Weihnachtsevangeli**um. So oft – alle Jahre wieder – haben wir seine **Botschaft** schon gehört: Ein junges Ehepaar, die Frau hochschwanger, befindet sich auf dem Weg nach Bethlehem, wo ihre Suche nach Unterkunft in einem Stall endet. Die Zeit wird schon recht knapp: Kaum zur Ruhe gekommen, bringt Maria, von Josef umsorgt, **Jesus zur Welt, dessen Licht bis zum heutigen Tag im Leben aller Christen strahlt**. So weit, so bekannt.

Bei der Kinderweihnacht in unserer Pfarrkirche – zelebriert von Pfarrer Darius – war dieses Strahlen deutlich spürbar. In bewährter Tradition hatte Angela Schiöbler mit Kindern aus unserer Pfarre ein **Krippenspiel** einstudiert, das das Weihnachtsevangeli



alle, die so zahlreich gekommen waren, erlebbar machte. Die kindlichen Darsteller und Darstellerinnen, Engel, Hirten, Wirte, Josef und Maria, schlüpfen einfühlsam in ihre Rolle und erweckten sie zum Leben. Diese **Lebendigkeit** ist es, die **alle Jahre wieder, die frohe Botschaft Weihnachtens aufs Neue in unsere Herzen bringt, wo sie niemals an Aktualität einbüßen wird**.

Als am Ende der Hl. Messe Sterne vom Kirchendach rieselten und die jüngsten Messbesucher alle einsammelten, holten sich viele das Friedenslicht ab. Vergessen wir nicht: **Wir alle tragen genau dieses Licht, das Jesus in unsere Welt gebracht hat, in uns und auch wir können mit ihm die Herzen anderer zum Leuchten bringen**.

Sigrid Fichtinger-Huber

Impressum:

Inhaber, Verleger und Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Zeiselmauer, Redaktion: Pfarrer Darius Lebok, August Blau, Sigrid Fichtinger-Huber; Layout: Michael Schmid, alle 3424 Zeiselmauer; Eigenvervielfältigung; Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:



II. Messe am Stefanitag in der Muckendorfer Kapelle

Am Stefanitag zelebrierte Pfarrer Darius Lebok in der Kapelle in Muckendorf die heilige Messe.

In seiner – wie immer – sehr tiefgehenden Predigt behandelte er die Steinigung des Stephanus und zeigte, wie Konflikte durch Emotionen und mangelnde Bereitschaft zum Nachgeben eskalieren können. **Stephanus wurde ohne rechtlichen Grund und ohne Verfahren getötet; sein Tod entstand aus einem Streit, der außer Kontrolle geriet.** Dieses Muster wiederholt sich bis heute in gesellschaftlichen und persönlichen Konflikten.

Pfarrer Darius betonte, dass Gefühle zwar ernst zu nehmen sind, man aber nicht immer nach ihnen handeln muss. **Viele Verletzungen entstehen, weil Menschen einander nicht zuhören. Das besondere Zeugnis des Stephanus besteht darin, dass er nicht zurückschlägt und seinen Gegnern vergibt.**

Abschließend rief Pfarrer Darius dazu auf, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen und bewusst Frieden zu stiften – besonders in schwierigen Begegnungen und Gemeinschaften.



Die festliche Messe wurde von der Sängerrunde Donauklang Muckendorf musikalisch umrahmt.

Angelika Buchinger

Ho-Ho-Ho-Hosanna!

Kindermesse im Fasching – fröhlich, bunt und voller Begeisterung

Manches ist im Fasching anders als sonst – mancher sieht anders aus, mancher klingt anders, und **manchmal fühlt sich sogar die Kirche ein kleines bisschen anders an.** So war es auch bei unserer diesjährigen **Kindermesse im Fasching**, die unter dem fröhlichen **Motto „Ho-Ho-Ho-Hosanna!“** stand.

Schon beim Ankommen war klar: Das wird kein ganz gewöhnlicher Gottesdienst. **Bunte Luftschlangen und Kostüme füllten den Altarraum.** Und tatsächlich wurde diesmal einiges anders gemacht als sonst. **Alle Lieder wurden mit viel Bewegung gesungen** – da wurde geklatscht, gehüpft, gedreht und mit vollem Herzen mitgemacht. So wurde das gemeinsame Singen zu einem richtigen Erlebnis.

Die Lesung wurde in kindgerechter Sprache vorgetragen, sodass alle gut verstehen konnten, worum es geht. **Ein besonderes Highlight war das „Halleluja“:**

Statt wie gewohnt erklang es diesmal mit einem kräftigen „Ho-ho-ho“ und „Ha-ha-ha“. **Auch bei den Fürbitten gab es eine überraschende Änderung: Dabei stiegen fröhliche Seifenblasen in die Höhe. Sie schwebten durch die Kirche und erinnerten nicht nur die Kinder daran, dass Freude und Leichtigkeit ihren Platz im Glauben haben dürfen.** Für einen weiteren heiteren Moment sorgten die **Kuh-**



glocken von Jeremy Figl, die diesmal die Schellen ersetzen – sehr zur Freude der Mitfeiernden, denen das ungewohnte Geläut so manchen (leisen) Lacher entlockte.

Pfarrer Darius, der den Fasching aus seinem Heimatland gar nicht kennt, zeigte sich ge-

rührt von der fröhlichen und zugleich herzlichen Atmosphäre. Er freute sich über die Begeisterung und die gute Stimmung und nahm Sonja Oitzl-Fuchs gleich für nächstes Jahr zur neuerlichen Gestaltung einer Faschingsmesse in die Pflicht.

Zum Abschluss luden Familie Oitzl und die Pfarre zu einer Agape ein. Bei Tee und köstlichen Krapfen klang die Feier gemütlich aus.

Sonja Oitzl-Fuchs

„Ze! Ze!“ im Pfarrhof

Ob Hexe oder Burgfräulein, Clown oder Alleskleber – wenn im Pfarrhof plötzlich so bunte Gestalten unterwegs sind, dann ist eines ganz klar: Es ist wieder Fasching bei den Ministrantinnen und Ministranten!

Am 24. Jänner verwandelte sich der festlich geschmückte Pfarrhof in eine fröhlich-bunte Faschingswelt. Zwischen Luftschlangen und guter Laune wurde gelacht, getanzt und gespielt, was das Zeug hält.

Natürlich durften auch in diesem Jahr die Klassiker nicht fehlen: Bei der „Reise nach Jerusalem“ wurde um jeden Stuhl gekämpft, beim Limbo staunten alle, wie biegsam oder kreativ man sein kann, und beim „Eisschollenspiel“ war Teamgeist gefragt.

So viel Einsatz machte hungrig und weil jeder Ministrantin und jeder Ministrant etwas zum Teilen mitgebracht hatte, war das gemeinsame Buffet überreich gefüllt.



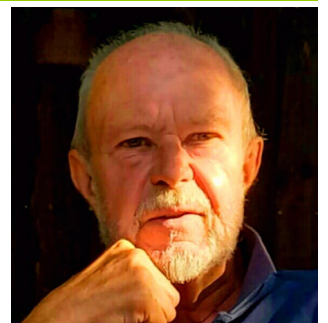
Ein herzliches Dankeschön gilt Andreas Muthny, Elisabeth Koch und Sonja Oitzl-Fuchs, die gemeinsam mit der Minigruppe diesen gelungenen Nachmittag ermöglicht haben. Damit tragen sie dazu bei, dass Gemeinschaft, Freude und Miteinander bei den Ministrantinnen und Ministranten lebendig bleiben.

Lektorendienst – Dank an Karl Neuhauser

Viele Jahre bist Du - Carlo - am Ambo gestanden und warst damit eine feste Säule im Leben unserer Pfarrgemeinde. Dabei hast Du das Wort Gottes nicht nur einfach vorgelesen, sondern auch verkündet.

Du hast die Texte oft mit eindrucksvollen Gesten, (wie z.B. mit erhobenen Zeigefinger) mit Leben gefüllt, mit sonorer Stimme vorgetragen und uns zum Nachdenken angeregt.

Danke für Dein Engagement und Deine Zuverlässigkeit. Wir verabschieden uns von Deiner Tätigkeit aber nicht von Dir. Wir wünschen Dir für deinen weiteren Lebensweg Gottes Segen und danken dir für dein treues Ehrenamt.



LEKTORENDIENST in der Kirche

Im 2. Vatikanischen Konzil (1962-1965) wurde beschlossen, Gemeindemitglieder als aktive Teilnehmer in den Gottesdienst einzubeziehen.

Ein Lektor in der katholischen Kirche ist ein getauftes Gemeindemitglied, das vom Priester oder der Diözese beauftragt ist, während des Gottesdienstes die biblischen Lesungen (außer dem Evangelium) **und die Fürbitten vorzutragen**, um die „Verkündigung des Wortes Gottes“ mitzugestalten.

Die Aufgaben des Lektors:

Lesungen: Vortragen der Ersten und Zweiten Lesung aus der Heiligen Schrift

Psalmen: Vortragen des Antwortpsalms, wenn kein Kantor verfügbar ist.

Fürbitten: Verkündigen der Anliegen der Gemeinde

Verlautbarungen: Über kommende Veranstaltungen, Neuheiten in der Pfarre etc

In der katholischen Kirche gilt weltweit eine einheitliche Leseordnung, (genau für jeden Tag festgelegt) die für Gottesdienste an den **Sonntagen** aus **vier Bibeltexten** (für Werktage **aus zwei**) **besteht:** Text aus dem Alten Testament (thematisch auf das Evangelium ausgerichtet); Brief – Literatur Neues Testament, Antwortpsalm, Evangelium.

Ausbildung: Die Diözesen bieten ein breites Angebot der Lektorenschulungen in Modulform. In unserer Pfarrgemeinde wurde u.a. eine Rhetorikschulung durchgeführt. **Pfarre Zeiselmauer:** Derzeit sind 10 Lektoren tätig, die Einteilung erfolgt in bewährter Weise durch Fr Homola Sabine.

August Blau

Wann darf ich endlich auch Jesus haben?"

Unsere Erstkommunionkinder 2026

Am 15. Februar 2026 kamen **20 Erstkommunionkinder** mit ihren Familien zur Hl. Messe in unsere Pfarr-

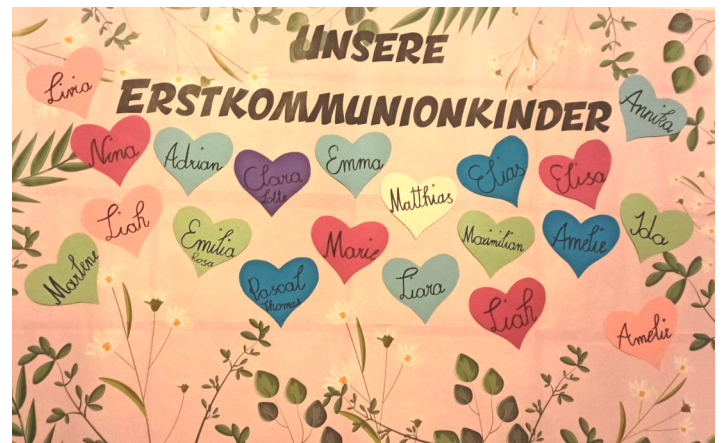


kirche. Die Freude der Kinder war groß, als sie sich mit ihrem Namen und ihrer Lieblingsbeschäftigung **der Pfarrgemeinde vorstellten**. Schon im Eröffnungsgesang „Gott sei Dank“ wurde den Kindern – und allen Mitfeiernden – zugesichert, **dass Gott uns auf allen Wegen begleitet. ER ist immer bei uns**, bei den schönen Abenteuern ebenso wie bei allen Aufgaben, die uns schwerfallen.

Bei der **besonders lebhaften Predigt** – einem Dialog zwischen dem Herrn Pfarrer und den Erstkommunionkindern – wurde spürbar, **dass Pfarrer Darius den Kindern bereits sehr vertraut war**. Sie hatten ihn wenige Tage zuvor in einem Minigottesdienst erlebt, wo er sich im Zuge der **Erstkommunionvorbereitung** gemeinsam mit ihnen an ihre eigene Taufe erinnerte. Mit entzündeten Taufkerzen versammelten sie sich rund um das Taufbecken in unserer Kapelle und erneuerten – angeleitet durch Pfarrer Darius – ihr Taufversprechen. Die Kinder lauschten gespannt der

Geschichte, wie Jesus damals getauft wurde, und probierten selbst mit Weihwasser das Kreuzzeichen aus. Als sich die Kinder in der Vorstellungsmesse zum Segen beim Herrn Pfarrer anstellten, wurde eine Frage immer vehementer geflüstert: **„Wann darf ich endlich auch Jesus haben?“** Die Erwartung ist groß. Zu recht! **Es wird ein ganz besonderes Geschenk sein, Jesus bei der Erstkommunion endlich zu empfangen, denn ER schenkt sich uns selbst – und zwar jeden Sonntag aufs Neue.**

Das wunderschöne Plakat – gestaltet von Elisabeth Koch – mit **20 bunten Herzen, die die Namen der Kinder tragen**, lässt uns in den nächsten Monaten bei jedem Kirchenbesuch an alle Kinder denken, die



sich in unserer Pfarrgemeinde gerade auf das Hl. Sakrament der Erstkommunion vorbereiten. Am Ende der Hl. Messe verteilten die Kinder – begleitet von ihrer Religionslehrerin Nadine Handelberger – selbstgebastelte Kerzen an die Mitfeiernden, mit der **Bitte ums Gebet**.

Sigrid Fichtinger-Huber

Erstkommunion 2026

Auch heuer feiern wir mit den Kindern der Gemeinde das Fest der ersten Kommunion. Die Kinder werden sich mit Pfarrer Darius auf die Feier in MiniGottesdiensten vorbereiten.



Die Erstkommunion selbst findet in unserer Pfarrkirche am Sonntag, den 19. April 2026 um 10:00 statt.

Firmung 2026

Die Firmung für unseren Pfarrverband wird **am 17. Mai 2026 um 10.30 Uhr in der Filialkirche Greifenstein von Generalvikar Dr. Christoph Weiss** gespendet.



Details zur Anmeldung und Vorbereitung siehe auf der Pfarrhomepage

<https://www.zeiselmayer.dsp.at/pfarre/30239961>

Unser Pfarrkalender

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine unserer Pfarrhomepage www.zeiselmauer.dsp.at oder den wöchentlichen Gottesdienst-ordnungen an den Schautafeln in der Kirche und in den Kapellen.

28. März		Basteln für Kinder zum Palmsonntag
29. März	8:30 14:30 15:00-16:00	Treffpunkt bei der Florianikapelle , anschließend Palmprozession und Hl. Messe in der Pfarrkirche Kreuzweg in der Pfarrkirche Beichtgelegenheit , Vorbereitung auf Ostern
2. April	19:00	Gründonnerstag Hl. Messe vom Letzten Abendmahl , anschließend Ölbergandacht : Anbetung bis 21.00 Uhr
3. April	14:30 15:00 19:00	Karfreitag (Fasttag) Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche Kinderkreuzweg in der Kapelle Muckendorf Karfreitagsliturgie
4. April	7:00 8:00-19:00 19:30	Karsamstag – Laudes Grabwache (Bitte tragen Sie sich bei Interesse in die aufliegende Liste ein.) Osternachtsfeier mit Speisensegnung in der Pfarrkirche
5. April	8:30	Ostersonntag Hochamt zum Fest der Auferstehung des Herrn mit Speisensegnung in der Pfarrkirche
6. April	8:30	Ostermontag Heilige Messe in der Kapelle Muckendorf
12. April	8:30	Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit Heilige Messe Pfarrkirche
19. April	8:30 10:00	Heilige Messe Feier der Hl. Erstkommunion
3. Mai	8:30	Florianimesse für alle Feuerwehrkameraden
12. Mai	18:00	Bittgang
14. Mai	8:30 10:30	Christi Himmelfahrt Heilige Messe in der Pfarrkirche Firmung in der Filialkirche Greifenstein
24. Mai	8:30	Pfingstsonntag, Heilige Messe Pfarrkirche
25. Mai	8:30	Pfingstmontag Heilige Messe in der Kapelle Muckendorf
4. Juni	8:30	Fronleichnam , Heilige Messe und Prozession
14. Juni	8:30	Heilige Messe mit den Jubelpaaren
28. Juni	8:30	Täuflingsmesse

Hl. Messe/Gottesdienst

Samstag - 19.00 Uhr,
Sonn- und Feiertag - 8.30 Uhr

Vor jeder Wochentags- und Vorabendmesse beten wir den Rosenkranz zur Göttlichen Barmherzigkeit (ca. 10 Min.)

Vor jeder Sonntags – und Feiertagsmesse beten wir um 8.00 Uhr den Rosenkranz

Gebet „7 vor 7“

Jeden Mittwoch Abend
18.53 Uhr in der Pfarrkirche

Sekretariat des Pfarrverbandes:

Zeiselmauer und St. Andrä v. d. Hagenthale, Kirchenplatz 3
3423 St. Andrä-Wördern
DI 14:30-17:30 in St. Andrä
DO 8:30-10:30 in St. Andrä
DO 14:00-15:00 in Zeiselmauer
und nach tel. Vereinbarung
Tel: +43(0)676/826633350
E-Mail: pv-st.andrae@dsp.at

Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinde



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Maximilian Alexander Frank,
Veronika Christine Drummmler,
Leonie Fuchs



Wir beten für unsere Verstorbenen:

Gertrude Bauer,
Rudolf Koberger,
Reinhard Niedl

Einzel-, Familien- und Urnengräber zu vergeben -
Auskunft Pfarre
Zeiselmauer,
Mag. Clemens Kahlig, Tel.
0664/734 331 29

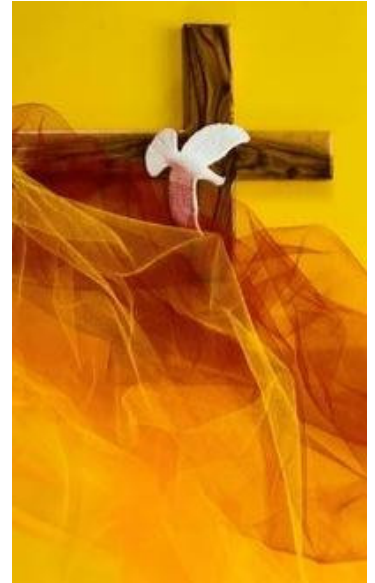
Firmunterricht in der Pfarre Zeiselmauer

Sieben Mädchen und elf Burschen aus der Pfarre Zeiselmauer bereiten sich derzeit auf den Erhalt des **Sakramentes der Heiligen Firmung** vor, das in der Filialkirche Greifenstein vom Generalvikar der Diözese St. Pölten, Dr. Christoph Weiss, am **Sonntag, 17. Mai 2026**, gespendet werden wird.

Das Firmvorbereitungsteam, bestehend aus Pfarrer Darius Lebok, Clemens Kahlig und Claudia Feigl-Sturmlechner, begleitet die jungen Menschen auf ihrem Weg, **Gott**, insbesondere in der Person Jesus Christus, Schritt für Schritt immer **besser kennenzulernen**. In sechs Unterrichtseinheiten à 90 Minuten erfahren sie, dass jeder Mensch, so wie er ist, **von Gott 100%ig gewollt, angenommen und bedingungslos geliebt** wird. Die Jugendlichen sollen entdecken, dass es unendlich wertvoll ist, mit **Jesus, dem menschengewordenen Gott**, eine **persönliche**

Beziehung aufzubauen, diese Verbindung mit ihm in ihren Alltag zu integrieren und ihm alles, was sie bewegt, im Gebet anzuvertrauen.

Wir vom Firmvorbereitungsteam freuen uns über das Interesse, die Offenheit und auch die Neugier, die viele unserer Firmkandidatinnen und -kandidaten für die Inhalte der bisherigen Vorbereitungsstunden gezeigt haben.



Claudia Feigl-Sturmlechner

Fastenwürfel – Gemeinsam Gutes bewirken und Jesus näherkommen



„Oh. Wieder Fastenzeit.“ Etwa so begehen wir manchmal den **Aschermittwoch**, der die christliche Fastenzeit, die **österliche Bußzeit**, einleitet. „**Kehre um und komme Jesus näher**“ lautet

die Botschaft beim Empfang des Aschenkreuzes. Was aber bedeutet das für uns Christen?

Seit Aschermittwoch finden Sie in unserer Pfarrkirche **Fastenwürfel** vor. Hat so ein kleiner Würfel erst sein Zuhause bei uns gefunden, beispielsweise in der Mitte des Esstisches, **erinnert er uns jeden Tag daran, dass wir vielleicht etwas zu geben haben, für andere, die es in diesem Moment ganz besonders dringend brauchen**. Etwa, weil sie im Leben schwere Lasten zu tragen haben, an einer Krankheit leiden, sich um einen Angehörigen kümmern oder sich einsam, womöglich verlassen fühlen. Fasten bedeutet nicht nur Verzicht auf Essen, Alkohol oder soziale Medien.

Die österliche Bußzeit lässt uns an das Leid um uns herum denken und daran, was wir bewirken können, um es zu lindern. Manchmal kann das ein freundlicher Blick, ein aufmunterndes Wort oder spontan gelebte Hilfsbereitschaft sein, wenn jemand in einer Not ist. **Tun nämlich viele von uns auch nur wenig Gu-**

tes, sind wir gemeinsam ein vielleicht gar nicht so kleines Licht für Bedürftige und kommen auf unserem Weg Jesus näher.

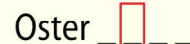
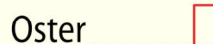
Wer vor Ostern einen gefüllten Fastenwürfel in unsere Pfarrkirche bringt, unterstützt heuer ganz besonders **Jugendliche in Nigeria** dabei, eine Berufsausbildung zu erhalten. Sie schenken mit ihrem Beitrag jungen Menschen eine Perspektive für ihre Zukunft und leben gemeinsam mit allen anderen, die etwas geben möchten, in Solidarität mit Menschen, denen materiell nicht so viel geschenkt wurde wie vielen von uns.

Sigrid Fichtinger-Huber





Viele Dinge zu Ostern beginnen mit dem Wort „Oster...“. Kannst du erkennen, was auf den Bildern gezeigt wird? Die Buchstaben in den rot umrandeten Kästchen ergeben am Ende, in die richtige Reihenfolge gebracht, ein Lösungswort: Was feiern wir an Ostern?

[illegible]

Lösung:
Osterfeuer, Osterbrunnen, Ostermisch, Osterkuchen, Osterkerze, Osterinseln,
Osterlocke, Osterwasser, Osterhase, Osterbaum, Osterfest, Wir feiern an Ostern
die Auferstehung Jesu.